CHANCE AUF BILDUNG ZEIT FÜR KINDER E.V.

DRITTER JAHRESBERICHT

ZUM 31.08.2011

CHANCE AUF BILDUNG – ZEIT FÜR KINDER

FÖRDERVEREIN FÜR DIE KINDERGÄRTEN UND SCHULEN
DER GEMEINDE NERSINGEN E.V.
RATHAUSPLATZ 1
89278 NERSINGEN

WWW.NERSINGEN-CHANCEFUERKINDER.DE



„Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt."

Albert Einstein

In der Tat ein klares Statement des Nobelpreisträgers, dem gleichwohl eine ebenso ambitionierte Forderung innewohnt, beschreibt sie doch den absoluten Stellenwert, der Kindern in unserer Gesellschaft zu kommen sollte. Kinder sind wichtig, einzigartig und wertvoll. Aber aus den vielfältigsten Gründen können Eltern oftmals ihren Kindern nicht die Zeit schenken, die erforderlich wäre, um sie auf ihrem Weg in ein erfolgreiches Leben zu unterstützen.

Eine positive Entwicklung unserer Kinder kann nur in dem Rahmen stattfinden, den wir ihnen bieten. Deshalb sind nicht nur die Eltern sondern auch wir als Gesellschaft gefordert. Denn eine lebendige Kommune wird von Kindern geprägt, eine kinderfreundliche Gesellschaft muss deshalb alles daran setzen, Kindern optimale Entwicklungschancen zu bieten. Als Bürgermeister weiß ich aber sehr wohl, dass Kommunen Vieles, bei weitem jedoch nicht Alles leisten können.

Chancen bieten – Zeit schenken – hier setzt der Förderverein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder" mit seiner seit Jahren äußerst erfolgreichen Arbeit für Kinder, die sich in einer schwierigen Schul- bzw. Lebenssituation befinden, an. Ob Patenschaften für Schulkinder, Leihoma, Lesepaten, Prüfungsvorbereitungen, Ferienkurse, um nur einige der Einsatzgebiete zu nennen: Alle Beteiligten bringen sich mit viel Engagement zum Wohle der Kinder ein: Sie nehmen sich die Zeit, um nach Lösungen zu suchen und bieten „passgenaue" Hilfestellung dort an, wo der „Schuh drückt". Manche Einsätze aber erfordern nicht nur die Bereitschaft, sich auf ein Kind mit seinen spezifischen Problemen einzulassen und sich als sein verlässlicher Partner zu erweisen, sondern darüber hinaus auch Fingerspitzengefühl und Mut. Mit ihrem neuen Projekt, der Begleitung von Kindern schwerkranker Eltern, hat das Team im vergangenen Jahr eindrucksvoll bewiesen, dass es ihm daran sicher nicht mangelt.

Mit wie viel Engagement in der Tat gearbeitet wird, zeigt die beeindruckend hohe Zahl allein der ehrenamtlich geleisteten Stunden, wie sie im Geschäftsbericht 2010/2011 ausgewiesen sind. Deshalb nehme ich diesen sehr gerne zum Anlass, dem Förderverein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder", allen voran der engagierten Vorstandschaft sowie allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für ihre unverzichtbare Arbeit sehr herzlich zu danken. Ohne sie gäbe es etliche Entwicklungs- und Bildungschancen nicht.

Ein ebenso herzliches Dankeschön gebührt allen Mitgliedern und Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung.

Ich wünsche dem Förderverein weiterhin viel Kraft und Erfolg und alles Gute.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Erich Winkler
Erster Bürgermeister



Geschäftsjahr 2010/11

Zum ersten Mal konnte ich bei der Vorbereitung des Jahresberichts einfach unsere Homepage öffnen und nachsehen, was denn alles an Projekten für Kinder, an Marketingaktionen und Anerkennungen in dieses Geschäftsjahr gefallen ist. Und wie jedes Mal habe ich mich über die frischen Kinderaugen gefreut, die **MJU.media** uns gezaubert hat.

Mit den Themen „Motivation - Was tun, wenn ein Kind blockiert?" und „Lese- Rechtschreib- Schwäche – Wie kann ich als Laie einem Kind helfen?" konnten wir allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und interessierten Mitmenschen zwei hochinteressante Vortragsabende anbieten, die uns Fachleute wie selbstverständlich spendeten. Herrn Schad und Frau Rammensee sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt! Ebenso spendete eine Ulmer Professorin zu Weihnachten Theaterkarten für die Ehrenamtlichen des Fördervereins als Anerkennung und als Dank für ihre wunderbare Arbeit. Ich kann mich diesem Dank nur anschließen! Was Sie leisten, ist beeindruckend – für jeden, der das erfährt. Nachzulesen im Detail – wie alles in diesem Bericht - auf unserer Website.

Dank und Anerkennung für die beeindruckende Leistung aller Ehrenamtlichen!

„Ehrenamt ist keine Selbstverständlichkeit", sagen wir oft. Nicht nur Anerkennung, sondern auch viel Organisation und Betreuung sind nötig. Das zeigen eindrucksvoll die Zahlen des vergangenen Jahres:

- über 400 Stunden an bezahlter Arbeit an den Schulen
- rund 1000 ehrenamtliche Stunden an den Schulen
- rund 900 ehrenamtliche Stunden in privaten Patenschaften und Lerngruppen

und:
- ca. noch einmal so viel Zeit (ca. 2.500 h) aller Ansprechpartner und Vorstände an ehrenamtlicher Hintergrundarbeit.

All diesen Menschen, die oft gar nicht in Erscheinung treten, gilt mein ganz herzlicher Dank!

Fast 5000 Stunden ehrenamtliche Arbeit für Kinder!

Herzlichen Dank für:

Wenn wir in diesem Jahresbericht das Schwerpunktthema auf das neue Projekt „Begleiter in schweren Zeiten" legen, heißt das nicht, dass alles andere nicht ebenso verfolgt würde:

Begleitung in schweren Zeiten

- Die Patenschaften (Schulkinder) sind auf 6 angewachsen und auch die erste Leihoma (für Kleinkinder) ist gefunden und erfolgreich vermittelt.

Patenschaften und Leihomas

- Ein Treffen mit türkischen Müttern zeigte den großen Wunsch nach Deutschkursen für die Mütter, die ihre Kinder so gern besser unterstützen würden. Im neuen Schuljahr können wir einen solchen Kurs ehrenamtlich anbieten und somit wieder eines der Probleme bei der Wurzel packen. Darüber freue ich mich besonders.

Deutschkurse für Mütter

- An den Schulen waren zum ersten Mal Lesepaten im Einsatz, fand durch unseren Sponsor **LEW forum schule** ein Marionettentheater zum Thema Energiesparen statt und arbeiteten so viele Ehrenamtliche in den Mittagsbetreuungen wie noch nie.

Schulprojekte

Prüfungsvorbereitungen

- Ganz neu kristallisiert sich gerade ein Standbein heraus, das wir unter „private kostenlose Prüfungsvorbereitungen" zusammenfassen - für Jugendliche, deren Eltern sich gezielte Nachhilfe vor der Abschlussprüfung nicht leisten können.

Ferienkurse

- Etabliert haben sich ebenfalls die kostenlosen Ferienkurse von Frau Alletsee. Die Kinder rennen ihr regelrecht die „Bude" ein. Wir könnten tatsächlich mehr Frau Alletsees im Ort brauchen!

Vieles wird nur möglich durch engagierte Lehrer!

Die Rektoren, Lehrer/innen und Leiterinnen der Mittagsbetreuungen haben viel Aufwand durch uns. Denn die Einarbeitung von neuen Kräften, seien sie bezahlt oder ehrenamtlich – kostet am Anfang Zeit. Und auch die Modularisierung von Unterrichtseinheiten für Kinder mit unterschiedlichem Können macht zusätzliche Arbeit. Aber immer wieder nehmen sie die Angebote gern an. Sie beraten in ihrer Funktion als zuständige Klassenlehrer auch unsere Paten und Begleiter. Viele von ihnen nehmen diese zusätzliche Mühe gern auf sich, einfach um einem Kind zu helfen. Das sieht niemand von außen. Und so muss es einmal laut gesagt werden: Herzlichen Dank allen so engagierten Betreuern, Lehrern und Rektoren!

Wir erhalten viel Anerkennung, doch die größte ist die Freude der Kinder über ihre Erfolge!

Viel Anerkennung für all dieses Engagement in Nersingen durfte ich beim Stifterabend der **Sparkasse** entgegennehmen, viel Anerkennung wurde uns durch die Nominierung zu einem Preis des Bundesbildungsministeriums zuteil, für den uns das Landratsamt vorschlug. Die größte Anerkennung aber ist es, wenn ein Schüler, der über Jahre von einer Patin begleitet wurde, den Sprung in die Realschule schafft; wenn ein anderer trotz widriger Umstände seinen Hauptschulabschluss besteht; wenn ein „aussichtsloser Fall" plötzlich lesen lernt und wenn alle Absolventen der Hauptschule schon im April eine Lehrstelle oder einen Platz an einer fortführenden Schule haben, wie in diesem Jahr geschehen. Die Freude der Kinder und jungen Leute über ihre eigenen Erfolge beflügelt uns immer wieder aufs Neue. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist eine sehr motivierende, trotz aller Mühen und sozialen oder pubertären Widrigkeiten immer wieder beglückende Tätigkeit. Ich kann sie jedem nur empfehlen!

Aufrichtiger Dank an die Gemeinde Nersingen!

Zuguterletzt geht mein Dank an den Gemeinderat der Gemeinde Nersingen, der die Arbeit für die Kinder der Gemeinde stark unterstützt, sowie an Bürgermeister Winkler und alle Mitarbeiter in unserem Rathaus für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auch sie spüren, dass der Förderverein kontinuierlich wächst... und mit ihm die Anfragen, Bitten und der Verwaltungsaufwand...

Die Welle der Unterstützung wächst.

Mit erweitertem Ansprechpartner-Team, mit deutlich erhöhter Stundenzahl an angestellten Kräften im kommenden Schuljahr, mit bewährten und neuen Angeboten an den Schulen und mit neuen (auch ganz jungen!) Paten und „Begleitern in schweren Zeiten" starten wir nun in ein neues Schul- und Geschäftsjahr. Wir werden dabei getragen von einer immer breiter werdenden Welle der Unterstützung im Ort und steigendem Interesse außerhalb. Allen, die in irgendeiner Weise mithelfen, danke ich von Herzen und wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft. Unsere Kinder können sie brauchen.

Claudia Clages
(Vorsitzende des Fördervereins)



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Nersingen,

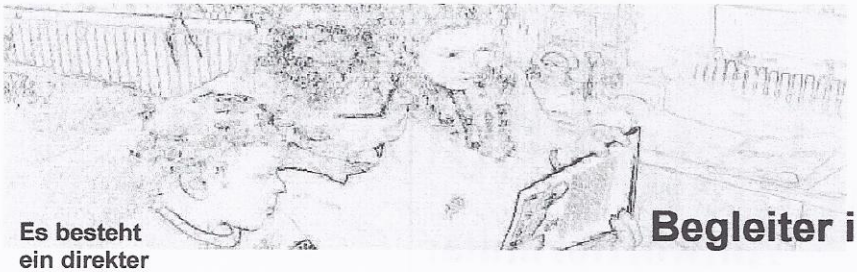
seit der Gründung des Fördervereins „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder e.V." ist viel passiert. Dank der Menschen, die sich in vorbildlicher Weise im Förderverein engagieren, konnten bereits gute Ideen umgesetzt und Kinder auf vielfältige Weise gefördert werden. So ist im Laufe der Zeit ein funktionierendes Netzwerk zum Wohle der kleinen Nersinger Bürger entstanden. In eindrucksvoller Weise wurden viele Hürden überwunden und vieles wurde auf den Weg gebracht.

Die Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen unterstützt den Förderverein, weil das beispielgebende Engagement und die geleistete Arbeit des Vereins wichtig für unsere Zukunft sind.

Denn Kinder sind unsere Zukunft. Wir wünschen allen, die sich im Förderverein für Kinder einsetzen, weiterhin viel Erfolg und Freude.

Dr. Armin Brugger
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen

Brigitte Schilling
Vertriebsleiterin s jung



Begleiter in schweren Zeiten

Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen ZEIT und Liebe.

In unseren privaten Patenschaften spenden Menschen einem Kind nicht ihr Geld, sondern ihre ZEIT, denn es gibt einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen ZEIT und Liebe.

Wenn Eltern krank werden, brauchen Kinder ZEIT und besonderen Halt.

In diesem Vereinsjahr haben wir ein neues Projekt gestartet, das viel Aufmerksamkeit erregte: **Die Begleitung von Kindern schwerkranker Eltern.** Denn wir haben die Erfahrung gemacht, dass gerade da, wo Eltern krank werden, die Kinder oft allein stehen mit ihren Ängsten und allein mit zunehmenden Schulsorgen. Nichts brauchen sie in diesem Moment dringender als einen Menschen mit ZEIT. Einen Menschen, der mit ihnen lernt und plaudert, ihnen zuhört und Halt gibt.

Dieses Ehrenamt bringt viel persönliche Bereicherung.

Wir haben Menschen gefunden, die sich zutrauen, ein solches Kind zu begleiten; Mitmenschen, die den Mut haben, dem Leid ins Auge zu blicken statt wegzusehen. Doch die ZEIT, die wir anderen spenden, wird mehr und mehr zu einer ZEIT für uns selbst. Unsere Begleiter berichten oft von der großen Bereicherung, die dieses Ehrenamt für jeden ganz persönlich mit sich bringt.

Unsere Begleiter werden in schwierigen Stunden nie allein gelassen...

Natürlich gibt es auch schwierige Stunden bei einer solchen Begleitung. Manchmal muss man sich Gesprächen stellen, in denen Aufrichtigkeit und Empathie gefragt sind. Und manchmal kostet es Kraft, „nur" begleiten und nicht einfach das Leid nehmen zu können. Aber wir alle wachsen daran. Alle Begleiter werden von erfahrenen Psychotherapeutinnen professionell vorbereitet und auch während ihrer Einsätze immer von ihnen durch Supervision begleitet. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass auch unsere Pfarrer und Hausärzte hier im Ort in solchen Fällen beratend und auffangend für unsere Ehrenamtlichen da sein werden, ebenso wie alle Ansprechpartner des Fördervereins. Wohin sie sich auch wenden: Sie sind nicht allein!

... und aus solchen Kindern werden oft ganz besondere Erwachsene.

Und genau das ist auch die Erfahrung, die wir den Kindern in diesen Situationen mitgeben möchten: „Ich bin nicht allein!" Wir können das Leid in der Welt nicht abschaffen, aber wir können und sollten es lindern. Wer als Kind durch Unterstützung und Vorbilder lernt, mit solchen Situationen angemessen umzugehen, wird sich später selbst und anderen zu helfen wissen. „Aus diesen Kindern werden oft ganz besondere Erwachsene", sagte einer unserer Pfarrer neulich zu mir. „Sie hören und spüren später viel mehr als andere Menschen. - - Wenn wir es schaffen, sie heute aufzufangen."

Herzlichen Dank für dieses wunderbare Engagement!

Den „Begleitern in schweren Zeiten", die dies tun, wird bereits überall höchster Respekt entgegengebracht. Ebenso den beiden Psychologinnen, Frau Christel und Frau Moser, die dieses Projekt ehrenamtlich betreuen. Ich danke Ihnen allen von Herzen! Ebenso geht mein Dank an Landrat Geßner, der den Start dieses Projektes mit Zuwendungen aus der Bürgerstiftung Dehm finanziell ermöglicht hat.

Claudia Clages



Eva Maria Christel

Dipl.-Psychologin, Psychoanalytikerin

Meine ersten drei Lebensjahre erlebte ich in der Nachkriegszeit in Berlin-Spandau in der Geborgenheit einer Hausgemeinschaft, wo jeder die gleiche Not litt. Ich wurde von vielen liebevollen Armen der Nachbarinnen und deren Kinder und ihren lachenden Augen verwöhnt, obwohl meine Mutter als Schneiderin viel arbeiten musste.
Durch den grünen Hof unseres Wohnblocks fließt bis heute ein Havelarm. Als mein Vater Schulhausmeister wurde, war ich noch glücklicher: ich hatte keine Geschwister, aber viele nette Kinder um mich!

Psychologie studierte ich an der Technischen Universität Berlin. Dann bot sich mir die Chance, in Schwaben eine Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Lehrer aufzubauen. Meine Erfahrung aus dieser Zeit:. Kinder sind das Barometer des Familienklimas. Darum retten Kinder oft eine Familie. Um präventiv wirken zu können, studierte ich in der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Ulm Psychoanalyse. Seit 1988 arbeite ich in eigener Praxis. Schließlich hatte ich selber drei Kinder, die mir in den über 30 Jahren des Zusammenlebens noch ganz andere wertvolle Lebenserfahrungen als es ein Studium kann, ermöglichten.



Catherine Moser

Dipl.-Psychologin, Magister der Philosophie

- Geboren in Paris, Frankreich
- Kindheit in Elfenbeinküste, Afrika
- Wohnort seit 20 Jahren in Deutschland, seit 2000 Thalfingei
- Verheiratet, fünf Kinder
- Studium der Psychologie und Philosophie an der Universitä Sorbonne, Paris Vème
- Abschluss Diplom Psychologin und Magister der Philosophie (1979)
- Mitarbeit an der „Maison Verte“ mit Francoise Dolto, 1980-1988
- Psychotherapeutin in verschiedenen Einrichtungen in Paris 1980-1988
- eigene Praxis für Psychoanalyse in Neu-Ulm seit 2002
- Supervisorin an d. Psychologischen Beratungsstelle und CVJM in Ulm
- Vorstandsmitglied d. AFP, Assoziation f. d. freudsche Psychoanalyse, 2008-2011

diverse Veröffentlichungen u.a. in:

- Arbeitshefte für Kinderpsychoanalyse: Die väterliche Funktion und der Tod, in: Bindung, Halt und Orientierung Nr.34, S. 101-117, 2005; Von der Konzeption zur Konzeptualisierung: Symbole und Symptome, in: Symbol, Symbolisierung und die symbolische Ordnung, Nr.35, S. 123-144, 2005; Kind und Zeit, Mythen zwischen Erzählungen und Legenden, in: Das verlorene Wort Nr. 36, S. 63-71, 2006
- Zur Orientierung als Bedingung der Ich-Funktion In: Psychosen: Herausforderung für Psychoanalyse (Transcript Verlag) 2007; Hg: P. Wid-



Ein Wort zum Thema Sicherheit

Sicherheit für die Kinder:

Zum Schutz der Kinder arbeiten wir nach bewährten strengen Richtlinien.

Zum Schutz vor Grenzverletzungen, Missbrauch und Gewalt haben wir in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Ulm - Neu-Ulm ein Positionspapier erarbeitet, nach dessen strengen Auflagen sich die Arbeit überall im Förderverein richtet. In die „sozialen Netze", die wir für Kinder in privaten Patenschaften und Begleitungen spannen, werden nicht nur die Eltern, sondern ebenso Lehrer und/oder Sporttrainer eingebunden. Dies hat sich bestens bewährt. Unser Verhaltenskodex wie auch das gesamte Positionspapier ist nachzulesen auf unserer Homepage unter „Wir über uns" / „Leitbild".

Sicherheit für unsere Mitarbeiter:

Unsere sorgfältig ausgewählten Mitarbeiter genießen unser Vertrauen und unseren Schutz.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wählen wir in z.T. langwierigen Prozessen des Kennenlernens aus. Sie alle legen ein erweitertes Führungszeugnis vor, erklären schriftlich, dass sie z.B. nicht Scientology angehören, und verpflichten sich u.a. auf unseren Verhaltenskodex. Ab diesem Moment genießen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser absolutes Vertrauen und unseren Schutz - gerade auch im Falle von evtl. ungerechtfertigten Vorwürfen. Wir versichern und begleiten unsere Mitarbeiter, bieten ihnen fachliche Beratung und vertreten ihre Interessen z.B. gegenüber einsetzenden Institutionen.

Datenschutz:

Alle Mitarbeiter bis hin zum Vorstand haben sich zum Datenschutz verpflichtet. Zuwiderhandlungen werden konsequent geahndet.

Was Eltern mit einer unserer Ansprechpartnerinnen besprechen, bleibt ebenso unter vier Augen wie z.B. ein Gespräch mit einem Lehrer. Dasselbe gilt für alles, was ein Pate oder Begleiter in seinem Einsatz sieht und erlebt. Sie alle, wie auch die ehrenamtlichen und angestellten Kräfte an den Schulen haben die Verpflichtung auf das Datenschutzgesetz unterschrieben und wissen, dass ihre Einsätze sofort beendet wären, wenn sie sich nicht daran hielten. Wir haben unsere Konsequenz in einem solchen Fall bereits unter Beweis gestellt. Im Förderverein weiß z.B. niemand außer der eingesetzten Kraft, welche Kinder an den Schulen in den Genuß der von uns bezahlten besonderen Förderung kommen. Schon dies bleibt allein im Kenntnisbereich der jeweiligen Institution. Bei der Arbeit im Förderverein fallen keine Namen. Auch aus diesem Grund genießen wir das Vertrauen des Schulamtes und des Jugendamtes.

Wenn Sie Interesse bekommen haben,
sich als Begleiter schulen zu lassen, melden Sie sich bitte bei

Eva Maria Christel, Nersingen: 0176 – 870 139 03
Catherine Moser, Thalfingen: 0731 – 927 46 47

Wir suchen übrigens gerade auch Vaterfiguren ...

Die Schulung ist kostenlos und verpflichtet zu nichts. Und Sie entscheiden auch weiterhin vor jedem neuen Einsatz, ob sie ihn annehmen möchten, oder nicht.



Menschen brauchen Mitmenschen

Warum öffentliche Institutionen nicht die Rettung sind.

Eine so vielschichtige, multikulturell gemischte und kontrastreiche Gesellschaft wie unsere kommt ohne geregelte soziale Dienste nicht aus. Wir nennen sie zwar Errungenschaften der Demokratie, aber wir würden überhaupt keinen Funken Mitgefühl spüren und entsprechend ethisch handeln, gäbe es keine biologische Grundausstattung. Der Mensch als kooperatives Wesen wird aus den Blickwinkeln verschiedener Wissenschaften dargestellt. Wir können davon ausgehen, dass es uns auf dem Globus überhaupt nur gibt, weil wir schon vor Jahrmillionen, als unser Urahn das Fell verlor, damit begannen, die Fürsorge der Mütter für ihr Kind auszuweiten auf eine Gemeinschaft von fürsorglichen Wesen, den Allomüttern. Für den Umgang mit unseren Nachkommen ist es gut zu wissen, dass die ausschließliche Gebundenheit vom Säugling an ein Muttertier sich beim Vorfahren des Menschen wandelte: es entstand die Möglichkeit, dass ein Mensch von einer Vielzahl von Bindungen profitiert.

Beim Menschen entstand die Möglichkeit, dass ein Mensch von einer Vielzahl von Bindungen profitiert.

Behörden und Ämter haben bei allem Nützlichen für sich genommen ihre Schranken, weil u.a. zwischen der Wahrnehmung eines Problems bis zur Kenntnis in einem Amt zu viele Hürden, und Barrieren bestehen. Funktionsträger sind heute in Zeiten ständiger Mittelkürzungen oft verständlicherweise überfordert. Die durch Institutionen entstandenen Enttäuschungen sollen uns aber nicht bei Klagen und Beschwerden innehalten lassen.

Behörden und Ämter haben ihre Schranken.

Darum meinen wir in Nersingen: es kommt im Alltag auf die gegenseitige Achtsamkeit an – im jeweiligen Augenblick wollen wir den Mitmenschen „im Auge haben", nicht um ihn zu kontrollieren oder zu bevormunden, sondern um zur Verfügung zu stehen. Wir nehmen die Verantwortung für den Mitmenschen persönlich in die Hand. Viel wichtiger ist es, dass in kleinen und großen Sorgen ein Mensch zuhört und über Lösungen mit dem Betroffenen nachdenkt, als dass materiell unterstützt wird – wenn die Kassen sowieso leer sind! Menschen sind besonders in Krankheitsphasen beeinträchtigt, ihren eigenen Möglichkeiten und Idealen gemäß zu leben. Erkrankte Eltern haben oft nicht mehr die gewünschte Kraft, Zeit und Aufmerksamkeit für ihr Kind. Die heutige Kleinfamilie besitzt oft nicht die menschlichen Ressourcen wie eine Großfamilie.

Es ist viel wichtiger, dass ein Mensch zuhört, als dass materiell unterstützt wird.

Erkrankte Eltern haben nicht mehr die gewünschte Kraft.

Anhand von neurobiologischen und soziobiologischen Forschungsergebnissen können wir aber auch verstehen, weshalb eine helfende Aktivität, wie die Mitarbeit in unserem Verein, Zufriedenheit schenkt. Hier ist nicht eine Truppe vereinsamter oder frustrierter Menschen am Werk, andere zu benutzen, um sich selber nützlich zu fühlen. Vielmehr bietet die Mitarbeit in Vereinen wie dem unseren einen natürlicherweise beglückenden Austausch –und auch Prävention von seelischen Komplikationen für Kinder, deren Eltern vorübergehend oder chronisch leicht oder schwer erkrankt sind.

Unsere helfende Aktivität schenkt Zufriedenheit und Kindern Prävention vor seelischen Komplikationen.

Eva Maria Christel
(Ansprechpartnerin des Fördervereins für die Begleitung von Kindern schwerkranker Eltern)



Ehrenamt an den Schulen

Ehrenamt in schnelllebiger Zeit ist etwas sehr Positives.

Es ist immer wieder schön, zu erfahren dass sich Menschen ehrenamtlich engagieren. In einer Zeit, die immer schnelllebiger wird, ist es äußerst positiv, solchen Menschen zu begegnen.

Auch in diesem Schuljahr stieg die Zahl der Ehrenamtlichen an den Schulen.

Auch dieses Jahr gab es an den drei Grundschulen in Nersingen, Oberfahlheim und Straß und an der Hauptschule in Straß Menschen, die bereitwillig ihre Zeit spendeten, um Kindern etwas beizubringen, ihnen bei der Hausaufgabe zu helfen oder ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.
Wir konnten auch in diesem Schuljahr neue Ehrenamtliche gewinnen, die sich teilweise am Vormittag, aber auch am Nachmittag mit den Kindern zusätzlich beschäftigten. Sei es in der Mittagsbetreuung oder am Vormittag, um Kindern in Kleinstgruppen zusätzlich Anregungen zum Lesen zu geben oder mit ihnen Rechnen zu üben.

Die Planung für das kommende Schuljahr ist angelaufen. Haben Sie Lust dabei zu sein?

Und wir haben auch im nächsten Schuljahr weitere Arbeitsgemeinschaften geplant.
Vielleicht fühlt sich der eine oder andere auch angesprochen, mit Kindern einen Teil seiner Freizeit zu gestalten und könnte sich vorstellen selber eine AG zu leiten, z. B. im musikalischen Bereich.
Jeder ist herzlich willkommen und wir hoffen, Sie bekommen Ihre geschenkte Zeit um ein Vielfaches zurück durch die von Ihnen betreuten Kinder.

Kerstin Rister
(Ansprechpartnerin Schulen und Ehrenamt in der Schule)



Marionettentheater für die 3. Klassen

zum Thema Energiesparen durch LEW forum schule

Eine Aufführung, passend zum Lehrplan...

Am 27.09.2010 erlebten ca. 75 Schüler in kindgerechter Aufmachung, wie jeder sparsam mit Strom und Wasser umgehen kann, und dass der Strom nicht aus der Steckdose kommt.

... hat dank vieler Helfer bestens geklappt.

Die Gemeinde Nersingen stellte die Gemeindehalle zur Verfügung, Herr Uhl half beim Bestuhlen, eine Schule organisierte sogar einen Bus und die Lehrer der 3. Klassen unterbrachen ihren Unterricht für den Besuch des Marionettentheaters. Ihnen allen sowie unserem Sponsor LEW forum schule und der Theatergruppe „schnurstracks“ ein herzliches Dankeschön! Und nicht zuletzt an Claudia Vögel, die dies alles für uns organisiert hat.

Die Meinung der Schüler: „Am liebsten nochmal.“

Die schönsten Aufsätze der Schüler über dieses Ereignis finden Sie auf unserer Homepage. „Aktuelles“ / „Aktuelle Projekte“. Selbstverständlich wurden sie auch prämiert!



forum schule
Lernen Erleben Wissen

forum schule – Die Bildungsinitiative der Lechwerke AG

Mal über den Tellerrand hinaussehen, eine andere Perspektive einnehmen – diese Möglichkeit bietet die Arbeit in Netzwerken.

Schul- und Bildungsarbeit ist heutzutage nicht nur alleinige Aufgabe der Schulen. Die gesamte Gesellschaft steht in der Verantwortung. Auch Unternehmen sehen sich in der Pflicht, junge Menschen für Wissen und Bildung zu begeistern. Schließlich findet irgendwann der Übergang von der Schul- in die Berufswelt statt.

Die LEW-Gruppe ist als regionaler Energieversorger für rund 500.000 Kunden in Bayern und Teilen Baden-Württembergs tätig und ist mit 35 Wasserkraftwerken einer der führenden Erzeuger umweltfreundlicher Energie aus Wasserkraft. Im Sommer 2005 hat die Lechwerke AG die Bildungsinitiative forum schule – LernenErlebenWissen ins Leben gerufen. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Kultusministers Dr. Ludwig Spaenle. LEW forum schule ist eine Plattform, bei der sich Wirtschaft und Bildungsinstitutionen zum gegenseitigen Nutzen austauschen können. Energiegeladene Aktionen, Projekte und Themen warten auf Sie …

www.lew-forum-schule.de

Unterstützung an den Schulen in Zahlen

im vergangenen Schuljahr 2010/11

CHANCE	Mittags-betreuung	Arbeitsgemein-schaften	Angestellte Mitarbeiter	Projekte und Einsätze im Unterricht
GS Nersingen	**2 Kräfte** (alle Klassen)		**1 Kraft mit 5 Wo.std.** (Klasse 1 und 2)	**Marionettentheater der LEW forum schule** (Klasse 3)
GS Oberfahlheim			**1 Kraft mit 4 Wo.std.** (gemischte Ein-gangsklasse)	**Marionettentheater der LEW forum schule** (Klasse 3) **Lesepaten** (alle Klassen)
GS Straß			**1 Kraft mit 2 Wo.std.** (Klasse 1 und 2)	**Marionettentheater der LEW forum schule** (Klasse 3) **Lese- und Rechenpaten** (Klasse 1)
HS Straß	**5 Kräfte mit insg. 6 Einsät-zen** (alle Klassen)			**Bewerbungstraining und -sprechstunde** (Klasse 8 und 9)

Planung für das kommende Schuljahr 2011/2012

CHANCE	Mittags-betreuung	Arbeitsgemein-schaften	Angestellte Mitarbeiter	Projekte
GS Nersingen	**2 Kräfte** (alle Klassen)	**AG Kunst** **AG Vorlesen**	**1 Kraft mit 6-7 Wo.std.** (Klasse 1 und 2)	**Marionettentheater der LEW forum schule** (Klasse 3) **Lesepaten** (Klasse 1 und 2)
GS Oberfahlheim		*bisher keine Angebote*	**1 Kraft mit 5 Wo.std.** (gemischte Ein-gangskl.)	**Marionettentheater der LEW forum schule** (Klasse 3) **Lesepaten** (Klasse 1 und 2)
GS Straß	*bisher keine Nachfrage*	*bisher keine Angebote*	**1 Kraft mit 2 Wo.std.** (Klasse 1 und 2)	**Marionettentheater der LEW forum schule** (Klasse 3) **Lesepaten** (Klasse 1 und 2)
HS Straß	**5 Kräfte mit insg. 6 Einsät-zen** (alle Klassen)	**AGs in techn. Bereichen evtl. durch ein ortsan-sässiges Unter-nehmen** (Klasse 7-9)	**1 Kraft mit 4 Wo.std.** (Klasse 5 und 6)	**Lesen** (Klasse 5 und 6) **Projekttag „Coole Schule“** (Klasse 7) **Bewerbungstraining und -sprechstunde** (Klasse 8 und 9)

CHANCE AUF BILDUNG ZEIT FÜR KINDER E.V.

Zusätzliche Förderung an den Schulen

Ein Abschiedsbrief...



Übergabe von 10.000,- € an die Schulen für zusätzliche Förderung im kommenden Schuljahr 2011/12

Ganz, ganz herzlichen Dank möchte ich hiermit allen Unterstützern der Arbeit zur Förderung von Chancengleichheit an unseren Grundschulen sagen.

Viele kennen mich bereits, da ich bereits im 2. Jahr im Verein tätig bin. Als Erzieherin mit Weiterbildungen im Heilpädagogischen Förderbereich konnte ich schon mehrfach im Unterrichtsbereich eingesetzt werden. Mit Ihrer Unterstützung konnte ich in der GS Oberfahlheim an der Kombiklasse 1 / 2 unterstützend und begleitend mitwirken. Es war möglich, die Klasse vermehrt zu differenzieren und individuell zu fördern. Beim Leseunterricht wurde ich noch durch 2 ehrenamtliche Helferinnen des Vereins unterstützt, so dass wir eine sehr intensive Fördersituation bieten konnten. Da es für die Lehrkräfte eine ganz besondere Herausforderung bedeutet, eine Kombiklasse zu führen, die mit sehr viel Planungsaufwand verbunden ist, danke ich Frau Maar ganz besonders für die sehr gute Zusammenarbeit.

An der GS Strass hatte ich im letzten Schuljahr die Möglichkeit, den Kindern mit Lernschwierigkeiten besondere Übungsmöglichkeiten und intensive Förderung zukommen zu lassen. Auch hier geht der Dank in erster Linie an Frau Fröhler, mit der ich sehr gut zusammenarbeiten konnte. Es gab Kinder, die es nicht schafften, alle Unterrichtsmaterialien am Schuljahresbeginn geordnet zu bekommen, unerledigte Aufgaben, die nicht bewältigt wurden, oder Kinder, die einfach Trost und Unterstützung benötigten um nicht zu verzweifeln. Leider gibt es immer wieder Kinder, die schon früh mit verschiedenen Frustrationen oder familiären Belastungen umgehen müssen und denen ich ein Stück Wegbegleiterin sein durfte.

An dieser Stelle möchte ich besonders Frau Clages danken, die stets zu einem Gespräch bereit war und für alle Probleme der Kinder und Ihrer Mitarbeiterinnen offen ist. Frau Cerne, den Rektoren Herrn Pritsch und Herrn Reiter und Eltern der Schüler möchte ich ebenfalls hiermit meinen Dank für eine gute Zusammenarbeit aussprechen.

Zum Schuljahresende werde ich diese mir sehr liebgewordene Arbeit (vor allem die Kinder sind mir richtig ans Herz gewachsen) aus persönlichen Gründen aufgeben und mich auf diesem Wege von Ihnen verabschieden.

Bitte unterstützen Sie auch weiterhin die sehr gute Möglichkeit, für das Wohl der Gemeinde Nersingen zu sorgen, in dem Sie für die Kinder Gutes tun und Ihre Förderung unterstützen. Durch diese Unterstützung erhalten Kinder eine Chance auf Bildung, die evtl. schon frühzeitig resignieren würden. Viele Eltern finden keine Zeit mehr für Ihre Kinder. Ohne Zeit – kein gemeinsames Lesen, Singen, Gespräch - ist oftmals das Lesen, die Konzentration und die Freude an der Schule schon früh zum Erliegen gebracht.
Chance auf Bildung bedeutet: Wir haben eine Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder!

Mit herzlichen Grüßen
Margit Wagner

Wir danken allen, die unser Vereinsschwein beherbergt und gefüttert haben:



Büttel Apotheke



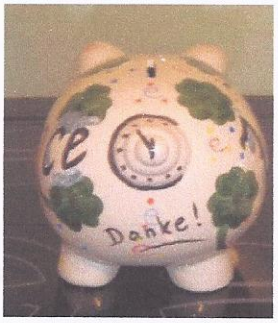
ZA-Praxis Dr. Cerne



Gasthof Krone



Dorffest Nersingen





Grundschule Oberfahlheim



Bahnstraßenfest



Eiscafé la dolce vita

Wir danken herzlich den Veranstaltern und allen Gästen des Bahnstraßenfestes für die Spende:



Allgemeinarztpraxis
Dr. med. Florian Brückner
Allgemeinarztpraxis
Dr. med. Stephan Blum
Optikus Schilling GmbH
Die Mode, Lilly Mack
Naturheilpraxis Ursula Alletsee
Raumausstatter Walk
Friseursalon Petra Reiber
Praxis für Physiotherapie
Heudorfer & Thiele
Datadruck
Rechtsanwaltskanzlei
Mayer & Günther
Reichenberger Bau GmbH
Familie Schleker



Marketing – die aktuelle Entwicklung

(Vorstand Marketing: Gabriele Olschar-Gleiß)

Durch Homepage, Pressearbeit, Tombola und das neue Vereinsschwein bleiben wir im Gespräch.

Marketing heißt: Im Gespräch bleiben.

Unsere Homepage hat mittlerweile ca. 2000 Zugriffe pro Monat. Diese Homepage aktuell zu halten, macht viel Arbeit. Herzlichen Dank an Edith Werner! Im vergangenen Jahr waren wir 10 mal mit größeren und kleineren Artikeln in der lokalen Presse vertreten. Regio TV Schwaben drehte einen Film über den ehrenamtlichen Einsatz von Frau Alletsee an der Hauptschule und sendete ihn im Frühjahr. Jede Schulwoche ist der Förderverein mit Stellenanzeigen oder anderen Informationen im Nersinger Boten zu sehen. Die Nersinger Weihnachtstombola ist vier Wochen lang in aller Munde und das neue Vereinsschwein steht jeden Monat an einer anderen Stelle im Ort und erinnert die Nersinger dabei an ihre Kinder...

Sponsoren, Spender, Mitglieder und Stiftungen sorgen dafür, dass die Kasse stimmt.

Marketing heißt aber auch: Geld muss in die Kasse.

Wir unterscheiden dabei unsere 3 großen Sponsoren, mit denen wir normalerweise Kooperationsverträge mit fest abgestimmten Leistungen beider Seiten haben, und unsere Spender, deren Einnahmen in der Summe sehr hoch, aber für uns eben nicht planbar sind. Zudem werben wir weiterhin Mitglieder und bewerben uns um Preise und nicht zuletzt recht erfolgreich um Zuwendungen aus Stiftungen.

Auch 15 neue Ehrenamtliche sind ein Marketing-Erfolg.

Marketing heißt zudem: Wir werben ZEIT-Spenden ein.

Jeder Ehrenamtliche, der sich meldet als Pate, als Helfer an einer Schule, als Begleiter in schweren Zeiten oder für die Hintergrundarbeit ist auch ein Marketing-Erfolg. Wir wissen jedoch, dass sich die meisten an uns wenden, wenn sie persönlich angesprochen wurden von z.B. ihrem Hausarzt, von ihrem Physiotherapeuten, von ihrem Friseur, Apotheker, Gastwirt oder einem Mitarbeiter im Rathaus... All diese Unterstützung ist GOLD wert. Auch diese Kontakte zu pflegen, ist Marketing. Ca. 15 neue Ehrenamtliche in diesem Geschäftsjahr sprechen für sich.

Die Nersinger Weihnachtstombola vereint alle Marketing-Ansprüche in sich: lachende Gesichter, Publicity und eine lukrative Einnahme.

Sonderaktion Nersinger Weihnachtstombola:

Für die Nersinger Weihnachtstombola spenden Geschäfts- und Privatleute Sach- und ZEIT-Spenden, die anschließend im Ort verlost werden.



Pfarrer Bühler, spendete 2010 den Hauptpreis: Er spielte Kasperletheater. Gewonnen hat ein Kind der Bärchen-Gruppe – die Bärchen waren begeistert!

Für den Losverkauf stellen sich Geschäftsleute und Praxen im Ort 4 Wochen lang ehrenamtlich zur Verfügung. Die Nersinger Weihnachtstombola ist zu einer unserer Haupteinnahmequellen geworden. Hier hilft sage und schreibe ein ganzer Ort zusammen. Gerne werden die Lose mittlerweile von Unternehmen auch als kleines Weihnachtsgeschenk an ihre Kunden oder Mitarbeiter verteilt und manche ZEIT- Spende wird dankbar eingelöst...

UND:

Sie ist eine Erinnerung daran, wofür wir alle viel zu wenig ZEIT haben: für den anderen.

Redaktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die neue Ansprechpartnerin für Öffentlichkeitsarbeit stellt sich vor:

Mein Name ist Nadja Schultheiß und ich bin neu im Förderverein.



Wie bin ich dazu gekommen? Ich bin Hausfrau, Mutter, Ärztin und Elternbeirätin im Kindergarten. In der letzten Funktion war ich beim Bürgermeister, Herrn Winkler. Bei den meisten Punkten, die ich mit ihm besprechen wollte, sagte er immer: „Genau das macht der Förderverein." Da ich den Verein nicht kannte, habe ich einfach Claudia Clages angerufen und sie in den Kindergarten eingeladen.

„In meiner Funktion als Elternbeirats-Vorsitzende eines Kindergartens wies mich Bgm. Winkler auf den Förderverein hin..."

Aus der Zusammenarbeit mit dem Kindergarten wurde leider nichts, aber mir sind die Ideen des Vereins und die Vorsitzende so sympathisch, dass ich meine Mitarbeit angeboten habe. So bin ich seit Juni dieses Jahres für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig und freue mich sehr.

Dr. Nadja Schultheiß
(Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Nominierungen...

2008 verpassten wir nur knapp den größten deutschen Ehrenamtspreis.

Im Jahr 2008, kurz nach der Gründung, war der Förderverein Chance auf Bildung – Zeit für Kinder für den Sonderpreis des Deutschen Bürgerpreises „Ideen für ein kinderfreundliches Deuschland" nominiert und kam unter die letzten 10 Bewerber.

2010 wurde er von Bgm. Winkler für den Deutschen Engagementpreis nominiert.

Auch in diesem Jahr ist der Förderverein wieder für große bundesdeutsche Auszeichnungen nominiert.

2011 waren wir durch das Landratsamt für den Preis „Bildungsideen für die Bundesrepublik", (ausgeschrieben vom Bundesministerium für Bildung) nominiert.
Und zudem läuft der Deutsche Bürgerpreis in diesem Jahr unter den Titel „Bildung! Gleiche Chancen für alle." Selbstverständlich sind auch wir wieder dabei. Unsere Bewerbung wird von der Sparkasse unterstützt.

CHANCE AUF BILDUNG ZEIT FÜR KINDER E.V. sagt "DANKE!"

ALLEN FÖRDERMITGLIEDERN, DIE UNS MIT IHREN REGELMÄSSIGEN BEITRÄGEN UNTERSTÜTZEN:

ALLGEMEINARZTPRAXIS DR. MED. H. LUIBLE, BÄCKEREI GALLER,
GEMEINDE NERSINGEN, ZAHNARZTPRAXIS DR. B. U. T. CERNE



MJU.media
INTERNETLÖSUNGEN

- **klassische Medien**
  Logos, Visitenkarten, Briefpapier, Flyer, Plakate, Broschüren, Anzeigen, Mailings, ...

- **neue Medien**
  Internetauftritte, Online-Shops, Webdesign, Präsentationen, Individualentwicklung, 3D-Visualisierung, ...

MJU.media internetlösungen
im riedle 10
89278 nersingen

tel. (0 73 08) 9 28 34 - 10
fax. (0 73 08) 9 28 34 - 14

mail: info@mju-media.de
web: www.mju-media.de

CHANCE AUF BILDUNG ZEIT FÜR KINDER E.V.



Bericht Patenschaften

Wir könnten weit mehr Paten für Schul- und Leihomas für Klein- u. Kindergartenkinder brauchen.

Nach wie vor haben wir viel mehr Familien, die eine Patenschaft suchen, als Paten, die sich anbieten, ein Kind über längere Zeit schulisch zu unterstützen. Für mich ist es immer sehr unangenehm, wartende Familien vertrösten zu müssen, deren Not ich deutlich sehen kann. Bitte melden Sie sich doch bei mir, wenn Sie sich ein solches Ehrenamt vorstellen könnten! Auch junge Familien können sich anbieten. Paten müssen keineswegs Großeltern sein!

Die anfangs gespendete Zeit wird zur Bereicherung.

Haben Sie Lust?

Alle vermittelten Paten – derzeit sind es 6 – haben viel Freude mit ihren Patenkindern. Sie empfinden die anfangs „gespendete" Zeit mittlerweile als große Bereicherung! Ebenso glücklich ist die erste „Leihoma" für ein Kleinkind mit „ihrer" Kleinen. Weitere 4 Klein- und Kindergartenkinder suchen derzeit dringend nach so einer liebevollen stundenweisen Betreuung zum Vorlesen, Spazierengehen und Spielen. Haben Sie Lust bekommen?

Maria Galler
(Ansprechpartnerin Patenschaften)

CHANCE AUF BILDUNG ZEIT FÜR KINDER E.V. **sagt "DANKE!"**

ALLEN MENSCHEN, DIE IHRE ZEIT KINDERN SPENDEN,

ALLEN MITGLIEDERN, DIE DIE ARBEIT MIT IHREN BEITRÄGEN UNTERSTÜTZEN,

ALLEN SPENDERN VON GELD, SACHMITTELN, BERATUNG UND TOMBOLAPREISEN

ALLEN EHRENAMTLICHEN LOS-VERKAUFSSTELLEN DER WEIHNACHTSTOMBOLA,

HERRN JOHANNES SCHAD UND FRAU SIGLINT RAMMENSEE
FÜR DIE KOSTENLOSEN SCHULUNGEN,

FRAU URSULA ALLETSEE FÜR DIE KOSTENLOSEN FERIENKURSE,

EINER PRIVATEN SPENDERIN FÜR DIE SPENDE DER THEATERKARTEN
UND FÜR MANCH ANDERE UNTERSTÜTZUNG,

ALLEN ANSPRECHPARTNERN, ALLEN SICHTBAR UND UNSICHTBAR TÄTIGEN
UND DEREN ANGEHÖRIGEN, DIE DIES IMMER MITTRAGEN,

UND

**HERRN BGM. WINKLER, DER ENGAGIERT WEGE EBNET UND EIN KLIMA GESCHAFFEN HAT,
IN DEM DIES ALLES FÜR KINDER IN NERSINGEN GEDEIHEN KANN!**

Den folgenden Artikel entnahmen wir den UNICEF-Nachrichten 2/2011, dem Sonderheft: „Kinder vor Gewalt schützen"

Resilienz oder wie ich es trotzdem schaffe!

von Prof. Hans Bertram

Prof. Hans Bertram ist Soziologe, lehrt an der Humboldt-Universität zu Berlin und ist Mitglied des Deutschen Komitees für UNICEF.

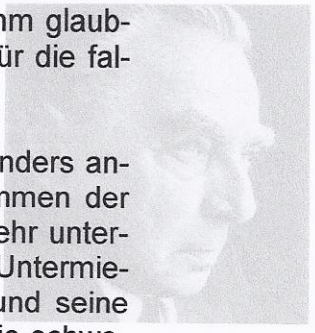
Jeder große Mensch fängt einmal klein an. Erich Kästner, Autor von „Emil und die Detektive" und bis heute einer der bekanntesten deutschen Kinderbuchautoren, wuchs zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Dresden auf. Die Verhältnisse waren, was man heute als „prekär" bezeichnet.

Sein Vater schuftete als angelernter Arbeiter in einer Kofferfabrik. Seine Mutter hatte keine Berufsausbildung. Sie verdiente dazu, indem sie ein Zimmer in der Dreizimmerwohnung vermietete, für den Untermieter kochte und die Wäsche machte. Da das Geld immernoch nicht reichte, reparierte der Vater abends und am Wochenende Ledersachen. Als angelernte Friseuse schnitt die Mutter in der Küche Fremden die Haare.

Doch für den später berühmten Autor waren andere Dinge wichtig. Er war sportlich und weil seine Mutter den Trainer überzeugte, kam er in einen Sportverein. Sie stand später mit ihm an, um Stehplätze fürs Theater und Konzerte zu erlangen. Über die enorme Bedeutung des Rückhalts seiner Mutter schrieb Kästner später immer wieder.

Heute irritiert vielleicht, dass in einer kleinen Wohnung noch ein Untermieter hinzukam. Für den kleinen Erich Kästner waren die Fremden aber von großer Bedeutung. Sie arbeiteten an einer nahe gelegenen Schule und eröffneten ihm die Welt der Bücher – auch wenn ihm die Schule trotz guter Noten nicht sehr gut gefiel. Er war Mitglied in einer Jugendgruppe, die sich mit anderen Gruppen in der Wohngegend maß.

Bereits mit neun Jahren verdiente er mit Botendiensten für Verwandte dazu. Als einmal eine größere Summe Geld verschwand, wurde er verdächtigt. Da hat ihn besonders beeindruckt, dass seine Eltern allein ihm glaubten und ihn in Schutz nahmen und sich die Verwandten später für die falschen Verdächtigungen entschuldigen mussten.



(Erich Kästner)

Die Geschichte Erich Kästners zeigt anschaulich, worauf es besonders ankommt, um Kinder zu stärken. Bei ihm war es nicht das Einkommen der Eltern oder deren soziale Stellung. Aus seiner Sicht war es die sehr unterstützende Atmosphäre im Elternhaus, die Anregungen durch die Untermieter, die Freiheit, mit seinen Freunden Erfahrungen zu machen und seine positiven Erlebnisse in der Schule. Dies alles hat ihm geholfen, die schweren Zeiten vor dem ersten Weltkrieg, die Nachkriegszeit und das dritte Reich zu überstehen, als er Schreibverbot hatte.

All dies ist für Geld nicht zu kaufen, wie es die amerikanische Soziologin Susann Meyer formulierte. Es geht nicht darum, strukturelle Benachteiligungen gutzuheißen. Aber das Beispiel Erich Kästners weist den Weg, welche Faktoren das Wohlergehen und die Widerstandskraft der Kinder stärken.

Wir danken Prof. Bertram und UNICEF Deutschland für die freundliche Genehmigung.

Wir danken unseren Sponsoren für die freundliche Unterstützung:

Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen
ganz in Ihrer Nähe

MJU.media
INTERNETLÖSUNGEN

LEW Lechwerke

forum schule
Lernen Erleben Wissen

Wir danken für die fachliche Beratung:

Deutscher Kinderschutzbund e.V. (DKSB)

die lobby für kinder

Kinderschutzbund Ulm/Neu-Ulm e.V.

sowie

der Rechtsanwaltskanzlei Mayer-Günther
der Allgemeinarztpraxis Dr. med. Florian Brückner
der Versicherungsagentur Ali I. Akdogan

Pfarrer Georg L. Bühler und Pfarrer Tobias Praetorius

Allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Nersingen
sowie an den Schulen Nersingens

dem Schulamt, dem Jugendamt und dem Landratsamt Neu-Ulm

Spendenkonten:

Sparkasse Nersingen, BLZ 730 500 00, Kto 442 000 444,
VR Bank Nersingen, BLZ 730 611 91, Kto 525 200